

Dritter ISEK-Monitoring-Bericht (September 2016)

Gliederung

1. Einleitung
2. Zweck
3. Zusammenarbeit in der Verwaltung
4. Erfolge und Schwerpunkte in 2015 / 2016
5. Ausblick auf Schwerpunkte in 2016 / 2017
6. Statistische Kennzahlen
7. Anhang

1 Einleitung

Der Rat der Stadt Delmenhorst beschloss am 18.12.2013 das ISEK. (siehe Kapitel 2)

Das ISEK (integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Delmenhorst) stellt den Handlungsrahmen der Stadtentwicklung bis zum Jahr 2025 dar.

Um diesen Prozess auch nach Abschluss der Konzepterstellung strategisch steuern und gegebenenfalls notwendige Kurskorrekturen vornehmen zu können, sind eine fortlaufende Beobachtung und Bewertung der Entwicklungsprozesse und Zielerreichung notwendig.

Als eine Maßnahme des ISEK wird im Endbericht daher auch das fortlaufende Monitoring empfohlen. Darüber hinaus empfiehlt GEWOS der Stadt Delmenhorst eine aktive Umsetzungsbegleitung mittels eines regelmäßig tagenden Gremiums, wie z.B. einem ISEK-Umsetzungsbeirat. In einem solchen Gremium sollten die zentralen Prozessakteure regelmäßig an einen Tisch gebracht werden, um gemeinsam die bisher erreichten Erfolge und die aufgetretenen Schwierigkeiten in der Umsetzung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes zu diskutieren und gegebenenfalls Ziel- und Maßnahmenanpassungen vorzunehmen.

Die Koordination der ISEK-Umsetzung und die Moderation des städtischen ISEK-Umsetzungsbeirates sollten federführend durch eine querschnittsorientierte Dienststelle der Stadtverwaltung Delmenhorst erfolgen.

(Quelle: Endbericht zum ISEK Delmenhorst Kapitel 6.3 Monitoring und Umsetzungsbegleitung)

„Der vorliegende Endbericht (Entwurf November 2013) zum integrierten Stadtentwicklungskonzept dient als Orientierungsrahmen für die strategische Stadtentwicklung der Stadt Delmenhorst mit dem Zeithorizont des Jahres 2025.

Die im Endbericht formulierte Vision und deren Leitziele (Kapitel 4) sowie die Ziele der Handlungsfelder (Kapitel 5) stellen die Grundlage für zukünftige Entscheidungen zur Stadtentwicklung dar.



Die in Kapitel 5 beschriebenen Maßnahmen sollen entsprechend der Prioritätensetzung von den benannten Akteuren in den nächsten Jahren umgesetzt werden.

Die Umsetzung der im Endbericht benannten Ziele und Maßnahmen soll durch ein Monitoring flankiert werden. Jährlich wird vom Fachdienst Stadtentwicklung und Statistik gegenüber Stadtrat und Öffentlichkeit ein Monitoring-Bericht zu ISEK vorgestellt, in dem der Umsetzungsfortschritt beschrieben wird.

Der Endbericht zu ISEK soll für die Einwerbung von Fördermitteln genutzt werden, weil die Stadt Delmenhorst hiermit ihre Überlegungen zur strategischen Stadtentwicklung dokumentiert.

Es besteht eine grundsätzliche Zustimmung zum ISEK-Endbericht, jedoch wird die Beratung und Priorisierung einzelner Maßnahmen an die jeweiligen Fachausschüsse verwiesen.“

(Zitat: Beschlusstext zum Ratsbeschluss vom Dez. 2013)

2 Zweck

Mit dem 3. Monitoring-Bericht zum ISEK Delmenhorst liegt für Ratspolitik, Verwaltung und Öffentlichkeit ein weiteres Prüfergebnis zu Erfolgen/Aktivitäten in der Stadtentwicklung vor.

Die jährlichen ISEK-Monitoring-Berichte ermöglichen regelmäßig einen Rückblick auf einen 12-monatigen Zeitraum. Die Berichte werden jeweils im Herbst eines jeden Jahres vorgelegt werden, um neben den Erfolgen im Rückblick des vergangenen Zeitraumes einen Ausblick auf das Folgejahr und die Prioritäten bei den geplanten ISEK-Maßnahmen zu geben.

Damit soll bewusst eine Verknüpfung zwischen den jährlichen Haushaltsberatungen und der Funktion des Monitoringberichtes erzeugt werden. Folgende Fragen stellen sich dabei:

- Welche ISEK-Maßnahmen sind in Bearbeitung oder sind bereits umgesetzt?
- Welche ISEK-Maßnahmen sollen im Folgejahr prioritär fortgeführt bzw. neu begonnen werden?
- Welche Ressourcen (Finanzen und Personal) sind für die ISEK-Maßnahmen des Folgejahres in den Haushaltsberatungen zu berücksichtigen, um zu Erfolgen bei der Umsetzung des ISEK zu kommen?

Es ist deutlich herauszustellen, dass die Realisierung der Maßnahmen nur bei einer ausreichenden Bereitstellung von Ressourcen (vor allem Finanzmittel, Personal) möglich ist.

3 Zusammenarbeit in der Verwaltung

Entsprechend dem Ratsbeschluss aus dem Dezember 2013 hat sich unter Leitung / Moderation des Fachdienstes Stadtentwicklung und Statistik ein Arbeitskreis (AK) aus den Leitern der Fachbereich 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 8 im März 2014 gebildet, der den ISEK-Monitoringbericht kooperativ erarbeitet. In dem AK ISEK-Umsetzung wurde die Zusammenarbeit in der Stadtverwaltung zur Umsetzung des ISEK abgestimmt. Tenor: „ISEK ist kein Bericht für den Aktenschrank, sondern eine Richtschnur für die Stadtentwicklung, die im Verwaltungshandeln und bei politischen Entscheidungen als Orientierungsrahmen zur Hand genommen werden soll“.



Die querschnittsorientierte, über die Fachbereiche hinausgehende Aufgabe des Fachdienstes Stadtentwicklung und Statistik ist für diesen Zweck besonders gut geeignet und wird mit den Kenntnissen aus der Sammlung, Aufbereitung und Auswertung statistischer Daten verbunden.

4 Erfolge und Schwerpunkte (Mitte 2015 bis Mitte 2016)

Die Erfolge bei der Umsetzung der ISEK-Maßnahmen werden in jedem ISEK-Monitoring-Bericht anhand einer tabellarischen Darstellung voll umfänglich präsentiert (siehe Anlage 1).

Obwohl im ISEK-Endbericht eine Prioritätensetzung (resultierend aus der Bürgerbeteiligung und der Abstimmung innerhalb der Verwaltung) zur Bedeutung und zeitlichen Abfolge dokumentiert ist, werden alle Maßnahmen dargestellt. Dies soll auch der politischen Beschlusslage vom Dezember 2013 entgegen kommen, welche einen Vorbehalt der Zustimmung in den zuständigen Fachausschüsse beinhaltet.

„Es besteht eine grundsätzliche Zustimmung zum ISEK-Endbericht, jedoch wird die Beratung und Priorisierung einzelner Maßnahmen an die jeweiligen Fachausschüsse verwiesen“.
(Zitat: Beschlusstext zum Ratsbeschluss vom Dez. 2013)

Die Beratung zur Priorisierung kann insbesondere über die Bereitstellung von Ressourcen im Rahmen der jährlichen Haushaltsberatungen erfolgen.

Neben der Festlegung der Federführung zur Umsetzung und den Anmerkungen zum Umsetzungsprozess wird auch eine leicht verständliche grafische Symbolik eingeführt, die den Umsetzungsgrad der jeweiligen Maßnahme umfasst: Umsetzung abgeschlossen, in Bearbeitung, noch nicht in Bearbeitung.

Da der ISEK-Monitoring-Bericht im Herbst eines jeden Jahres auch über die Homepage der Stadt Delmenhorst veröffentlicht wird, kann sich die Öffentlichkeit (insbesondere Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und sonstige Experten) einen Überblick verschaffen, inwieweit die Ziele und Maßnahmen des ISEK-Delmenhorst bereits umgesetzt worden sind. Dieses Feedback soll der Öffentlichkeit signalisieren, dass eine intensive Bürgerbeteiligung lohnenswert ist, weil Rückmeldungen seitens der Stadtverwaltung zur Realisierung der festgelegten Maßnahmen erfolgen.

In diesem Kapitel sollen neben der tabellarischen Darstellung (Anlage 1) aber auch in kurzer Form die Schwerpunkte in der Umsetzung der ISEK-Maßnahmen in den letzten 12 Monaten herausgehoben werden.

Aufführung der Schwerpunkte

- Die umfangreichen Aufgaben durch die Zuwanderung von Flüchtlingen/Asylsuchende in Delmenhorst haben in den letzten 12 Monaten in hohem Maße personelle und finanzielle Ressourcen gebunden (ohne ISEK-Projekt).
- Erarbeitung eines Verkehrsentwicklungsplanes – L42
- Erstellung Baulückenkataster - L46
- Bedarfsgerechtes Angebot an Krippenplätzen – L56



- Revitalisierung des ehemaligen Hertie-Kaufhauses als Einzelhandelsimmobilie mit ergänzenden Nutzungen – C9
- Umsetzung des Wirtschaftsförderungskonzeptes – W1
- Fortführung Leitstelle Integration (mit Erstellung eines Konzeptes zu Migration und Teilhabe sowie die Durchführung von Veranstaltungen und Tagungen) – S4
- Stadtumbau Sanierungsgebiet Wollepark – L45

5 Ausblick auf Schwerpunkte (Mitte 2016 bis Mitte 2017)

Im ISEK-Monitoring-Bericht soll regelmäßig ein Ausblick auf den künftigen Umsetzungsprozess gegeben werden. Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen in den nächsten 12 Monaten als Schwerpunktthemen realisiert bzw. vorbereitet werden.

Für die Umsetzung sind der Stadtverwaltung auch die entsprechenden Ressourcen (Finanzen und Personal) zur Verfügung zu stellen. Daher steht die Benennung der Schwerpunkte für 2016/2017 auch im Begründungszusammenhang mit den Beratungen zum Haushalt des Jahres 2017.

Aufführung der Schwerpunkte

- Erstellung eines Standortmarketingkonzeptes – I1
- Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes (z. B. durch das Elektromobilitätskonzept) – L33
- Attraktivere Gestaltung von Grün-/ Wasserflächen unter dem Leitmotiv Delme - L3
- Wasserläufe in der Innenstadt erlebbar machen – L5
- Graftanlagen weiterentwickeln – L6
- City-Management – C1
- Erstellung konkreter Konzepte für ganz und teilweise leerstehende Gebäude insbesondere im Bereich des östlichen Abschnittes der Oldenburger Straße und im östlichen Abschnitt der Lange Straße - C8
- Revitalisierung des ehemaligen Hertie-Kaufhauses und der Kaufpark-Passage als Einzelhandelsimmobilie mit ergänzenden Nutzungen – C9
- Umsetzung des Wirtschaftsförderungskonzeptes – W1
- Nachfrageorientierte Gewerbeflächenangebote schaffen – W2
- Schaffung zusätzlicher barrierefreier Wohnungen – L43
- Bedarfsgerechtes Angebot an Krippenplätzen – L56
- Beginn der Umsetzung von Maßnahmen zum Lärmaktionsplan – L27
- Ausbau Fahrradwege – L36
- Baumaßnahmen zur Umsetzung des Inklusionsziels in Schulgebäuden – S 7
- Erweiterung der IGS – L57



6 Statistische Kennzahlen

Anhand statistischer Kennwerte soll im ISEK-Monitoring Bericht jährlich überprüft werden, inwieweit die Leitziele des ISEK (Kapitel 4.2 des ISEK-Endberichtes) erreicht werden.

„Die Leitziele des ISEK lauten wie folgt:

- *Bevölkerungsentwicklung stabilisieren und durchmischte Sozialstruktur anstreben (Demografie gestalten)*
- *Image verbessern*
- *Innenstadt als Handlungs- und Investitionsschwerpunkt festlegen*
- *Delmenhorst als attraktive, lebenswerte Stadt für alle Bevölkerungsgruppen weiterentwickeln*
- *Integration aller Bevölkerungsgruppen stärken*
- *Delmenhorst als nachhaltigen Wirtschaftsstandort weiterentwickeln*
- *Städtischen Haushalt konsolidieren*
- *Verlässliche Konzepte entwickeln und beschließen, die politische Wechsel überdauern und realisiert werden“*

(Zitat: ISEK-Endbericht, Kap. 4.2, Seite 48)

Anmerkungen:

- Nicht für alle im ISEK (Kap. 4.2) formulierten Leitziele liegen quantitative Daten vor.
- Es können nur Daten herangezogen werden, die bis Mitte / Ende eines jeden Jahres vorliegen.
- Die Übersicht der Kennzahlen kann über die Jahre weiterentwickelt und ergänzt werden.

In der nachfolgenden Übersicht werden die wesentlichen Daten mit der Veränderung zum Vorjahr aufgeführt und bewertet. (Hinweise: Die aktuellsten Daten liegen nicht immer für den gleichen Zeitraum bzw. –punkt vor. Nach Möglichkeit wird auch die Halbjahres- bzw. Vorjahresdaten zurückgegriffen. Insbesondere Daten des LSN liegen oft nicht so schnell vor, wie gewünscht.)

Ausgewählte statistische Kennzahlen	Datenquelle, Anmerkungen	Vorjahreszahl (mit Stichtag, bzw. Jahresangabe)	Aktuelle Zahl (mit Stichtag, bzw. Jahresangabe)	Tendenz (Entwicklung im Vorjahresvergleich)
Bevölkerung gesamt	FD Bürgerservice , (Haupt- und Nebenwohnsitz)	78.247 (Juni 2015)	81.045 (Juni 2016)	↑
Bevölkerung bis 18 Jahre	FD Bürgerservice , (Haupt- und Nebenwohnsitz)	12.528 (Juni 2015)	13.142 (Juni 2016)	↑
Bevölkerung 18 bis unter 65 Jahre	FD Bürgerservice , (Haupt- und Nebenwohnsitz)	50.580 (Juni 2015)	51.653 (Juni 2016)	↑
Bevölkerung 65 Jahre und älter	FD Bürgerservice , (Haupt- und Nebenwohnsitz)	16.139 (Juni 2015)	16.250 (Juni 2016)	↑
Geburten	LSN (mit Hauptwohnsitz)	693 (2014)	715 (2015)	↑
Gestorbene	LSN (mit Hauptwohnsitz)	781 (2014)	847 (2015)	↑
Wanderungssaldo	LSN (Saldo aus Zuzügen minus Wegzügen)	734 (2014)	1248 (2015)	↑



Anzahl Ausländer/innen	FD Bürgerservice	8.652 (Juni 2015)	10.772 (Juni 2016)	↑
Ausländeranteil	FD Bürgerservice	10,9 % (Juni 2015)	13,3 % (Juni 2015)	↑
Einbürgerungen		137 (2014)	120 (2015)	↓
Arbeitslose	Agentur für Arbeit, Oldenburg	4.181 (30. Juni 2015)	4.081 (30. Juni 2016)	↓
Arbeitslosenquote	Agentur für Arbeit, Oldenburg	10,6 (30. Juni 2015)	10,3 (30. Juni 2016)	↓
Gemeldete Stellen	Agentur für Arbeit, Oldenburg	555 (30. Juni 2015)	640 (30. Juni 2016)	↑
Sozialversicherungspflicht. Beschäftigte am Arbeitsort	LSN	19.536 (30.12.2014)	20.040 (30.12.2015)	↑
Erwerbstätige	LSN	ca. 32.900 (2012)	ca. 33.100 (2014)	↑
Bilanz aus Gewerbean- und abmeldungen	FD Gewerbeservice	- 26 (2014)	- 86 (2015)	↓
Gästeübernachtungen	LSN	53.214 (2014)	49.491 (2015)	↓
Kaufkraftindex der Bevölkerung	GfK (veröffentlicht im Zahlenspiegel der Oldenburgischen IHK)	98,9 (2014)	96,2 (2015)	↓
SGB II - Empfänger	Bundesagentur für Arbeit	10.455 (31.12.14)	10.890 (31.12.15)	↑
SGB II – Bedarfs- gemeinschaften	Bundesagentur für Arbeit	5.159 (31.12.14)	5.267 (31.12.15)	↑
Zuwachs an Wohnungen	Fortschreibung der GWZ von 2011 (Stand 31.12.)	+226 (2014)	+146 (2015)	↓
Siedlungs- , Betriebs- und Verkehrsflächen	LSN	27,8 km ² (1.1.2014)	27,8 km ² (1.1.2015)	→
Grünflächen, Wald, Ge- wässer und landw. Flächen	LSN	33,4 km ² (1.1.2014)	33,4 km ² (1.1.2015)	→
Steuerzahlungen	FD Finanzen	59.790.923 € (2013)	56.505.292 (2014)	↓
Schulden und Verbind- lichkeiten der Stadt	LSN	107.400.000 € (2013)	106.603.000 € (2014)	↓
KIGA-Plätze (genehmigte Plätze)	FB 2 Jugend, Familie, Senioren und Soziales	1.891 (01.08.2015)	1.891 (01.08.2016)	→
Krippen-Plätze (genehmigte Plätze)	FB 2 Jugend, Familie, Senioren und Soziales	341 (01.08.2015)	341 (01.08.2016)	→
Grundschüler/innen	FD Schule und Sport	2.679 (Beginn Schuljahr 2015/2016)	2.807 (Beginn Schuljahr 2016/2017)	↑
Schüler/innen an weiterführenden Schulen	FD Schule und Sport, (Schüler/innen an Haupt- Real-, Ober-, Gesamt- und Förderschulen sowie Gymnasien)	5.519 (Beginn Schuljahr 2015/2016)	5.447 (Beginn Schuljahr 2016/2017)	↓
Registrierte Straftaten	Polizeidirektion Delmenhorst – Oldenburg/Land	6.528 (2014)	6.609 (2015)	↑



Legende zu Tendenz der Entwicklung im Vorjahresvergleich:



Zuwachs (über 0,5% Zuwachs)



Keine oder geringe Veränderung (unter 0,5 % Zuwachs bis unter 0,5% Abnahme)



Abnahme (über 0,5 % Abnahme)

Hinweise:

Eine umfassendere Sammlung und grafische Darstellung von statistischen Kennwerten beinhaltet das „**Statistik-Monitoring**“, das der Fachdienst Stadtentwicklung und Statistik seit mehreren Jahren auf der Homepage der Stadt Delmenhorst veröffentlicht.

www.delmenhorst.de/leben-in-del/stadt/statistiken/statistikmonitoring.php

Mit dem Statistik-Monitoring ist die Beobachtung der Entwicklung eines längeren Zeitraumes und teilweise auch der Vergleich mit Referenzorten bzw. -regionen möglich.

Bis 2015 liegen als Statistik-Monitoring (pdf-Dateien mit Grafiken) folgende Themenfelder vor:

- Bevölkerung
- Wirtschaft und Beschäftigung
- Soziale Sicherung

In der Zukunft sollen weitere Themenfelder als Statistik-Monitoring (pdf-Dateien mit Grafiken) aufbereitet werden.

Die Daten des Statistik-Monitorings beruhen weitgehend auf vom Fachdienst Stadtentwicklung und Statistik erstellten „**Delmenhorster Statistik-Informationssystem**“ (**DELSIS**). Hier stehen als pdf-Dateien alle regelmäßig aktualisierten statistischen Daten für die Öffentlichkeit zur Einsicht und Download bereit. www.delmenhorst.de/leben-in-del/stadt/statistiken/index.php

Weitere statistische Information werden viermal im Jahresverlauf über die „**Statistischen Vierteljahresberichte**“ von FD Stadtentwicklung und Statistik bereitgestellt. Diese sind abrufbar unter: www.delmenhorst.de/leben-in-del/stadt/statistiken/vierteljahresberichte.php

7 Anhang

Anhang: Tabellarische Übersicht zur Umsetzung der ISEK-Maßnahmen

Delmenhorst, 28. Oktober 2016

Fachdienst Stadtentwicklung und Statistik (83)

